
THE
WALTHER COLLECTION

Then and Now
Life and Dreams Revisited

5. Mai – 27. Oktober 2019

Pressemappe



Lin Zhipeng (aka 223), *Single Lily*, 2010, und *Explosive Closet*, 2018.
© der Künstler. Courtesy der Künstler.

Then and Now Life and Dreams Revisited

Laufzeit

5. Mai – 27. Oktober 2019

Pressekonferenz

3. Mai 2019, 14 Uhr

Kuratoren

Christopher Phillips, Simon Baker

Fotografie und Medienkunst von Ai Weiwei, Cang Xin, Chen Lingyang, Chi Peng, Hai Bo, Hong Hao, Huang Yan, Sze Tsung Nicolás Leong, Lin Tianmiao, Lin Zhipeng, Lu Yang, Luo Yongjin, Ma Liuming, Miao Xiaochun, Mo Yi, RongRong, Sheng Qi, Song Dong, Wang Gongxin, Wang Jinsong, Wang Qingsong, Xiang Liqing, Xu Yong, Yang Fudong, Zhang Dali, Zhang Hai'er, Zhang Huan, Zhang Peili, Zheng Guogu, Zhou Tao, Zhuang Hui und unbekanntem Fotografen

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Sonntag, 14 – 17 Uhr

Führungen

Öffentliche Führungen jeden Freitag um 17 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr.

Privatführungen und Führungen für Schulklassen und Studierende nach Vereinbarung. Kontakt: info@walthercollection.com oder T: +49 731 1769143.

Adresse

The Walther Collection
Reichenauerstrasse 21
89233 Neu-Ulm

Pressekontakt & Pressebilder

The Walther Collection
Daniela Baumann
T: +49 731 1769143
E: info@walthercollection.com

[Facebook.com/TheWaltherCollection](https://www.facebook.com/TheWaltherCollection)
www.walthercollection.com
[@walthercollect](https://www.instagram.com/walthercollect)

Then and Now Life and Dreams Revisited

5. Mai – 27. Oktober 2019

Mit *Then and Now: Life and Dreams Revisited* setzt The Walther Collection die Erkundung chinesischer Fotografie fort. *Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst*, kuratiert von Christopher Phillips, zeigte 2018 die erste umfangreiche Präsentation von Werken chinesischer Künstlerinnen und Künstlern aus den sammlungseigenen Beständen.

Then and Now vereint Reisefotografie aus dem frühen 20. Jahrhundert mit wegweisenden Arbeiten von 31 international renommierten Künstlerinnen und Künstlern wie Ai Weiwei, Song Dong, Yang Fudong, RongRong und Zhang Huan und Neuankäufen einer jüngeren Künstlergeneration wie Lin Zhipeng und Lu Yang. Die Gegenüberstellung von historischer und zeitgenössischer Fotografie veranschaulicht die epochalen Veränderungen, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur die ländlichen und urbanen Lebensräume Chinas, sondern auch wesentliche Aspekte sozialer Beziehungen und des alltäglichen Lebens umgestalteten.

Im Grünen Haus vermittelt eine Auswahl von Stereografien Eindrücke aus den letzten Jahren der Qing-Dynastie (1644–1912) und dokumentiert dabei eine der folgenreichsten Umbruchphasen in der Geschichte des Landes. Der Sieg der Briten im ersten Opiumkrieg (1839–1842) führte bereits zur Auflösung der selbstgewählten wirtschaftlichen Isolation Chinas. Nach der erneuten Niederlage Chinas im zweiten Opiumkrieg (1856–1860) besetzten die westlichen Mächte zahlreiche Häfen sowie Stadtteile im gesamten Land, um so ihre Einflussnahme und Handelsnetze auszubauen. Die drastischen wirtschaftlichen Folgen der beiden Opiumkriege führten zu einer weit verbreiteten antiimperialistischen Stimmung, die schließlich Chinas 4000 Jahre altes Feudalsystem stürzen und die Forderungen nach Modernisierung in allen Lebensbereichen stärken sollte. Mit der Abdankung des letzten chinesischen Kaisers im Zuge der Xinhai-Revolution von 1911 und der Gründung der Republik China im Jahr 1912 endete die Geschichte des chinesischen Kaiserreiches.

Die ausgestellten Stereografien reflektieren diesen massiven Zeitenwandel nur subtil, indem sie beispielsweise die Botschaftsgebäude an der Uferpromenade Shanghais, die von den Kolonialmächten erbaute Eisenbahn oder Chinesinnen und Chinesen im Umgang mit westlichen Erfindungen wie dem Edison-Phonographen zeigen. Über den Ursprung dieser Aufnahmen ist wenig bekannt. Die abgebildeten Frisuren, Kleidungsstücke und Gerätschaften, sowie die fotografierten Landschaften und Orte lassen vermuten, dass die Serie in den Jahren zwischen 1910 und 1920 auf den Reisen eines europäischen oder amerikanischen Fotografen entstand. Ihr Reichtum an

THE WALTHER COLLECTION

Details, ihre Schärfe und ihre Qualität sind außergewöhnlich für Bilder aus jener Zeit. Auch die Motivwahl geht über das damalige, im Westen oft oberflächliche Interesse am Exotischen und Bizarren hinaus. Die erhaltenen 138 Aufnahmen dokumentieren neben klassischen Sehenswürdigkeiten wie die Chinesische Mauer oder den Yunyan-Tempel in Suzhou das alltägliche Leben der Menschen im urbanen und ländlichen China in eindrucksvollen Porträtfotos sowie in zahlreichen Aufnahmen von belebten Straßenszenen, traditionellen Tempeln und Statuen, landwirtschaftlichen Aktivitäten und Werkzeugen.

Einen radikalen Kontrast dazu bilden die Arbeiten des Künstlers Lin Zhipeng, die sich der Erforschung von Geschlechterrollen und Sexualität, queeren Beziehungen sowie der urbanen Jugendkultur Chinas widmen und in einer von Simon Baker kuratierten Sonderausstellung im Obergeschoß des Weißen Kubus zu sehen sind. 1979 in der Provinz Guangdong geboren, zählt Lin zu den wichtigsten Figuren der zeitgenössischen chinesischen Fotografie. Nach seinem Studienabschluss in Financial English, wirkte er als Redakteur und Autor für zahlreiche Kreativ- und Modemagazine wie VICE und iLOOK mit. Heute lebt und arbeitet er als Fotograf und freier Autor in Beijing.

Lin Zhipeng ist der Kunstwelt vor allem unter dem Pseudonym 223 bekannt, das auf der Figur des liebestrunkenen Polizisten basiert, den Takeshi Kaneshihiro in Wong Kar-Wais Kultklassiker *Chungking Express* im Jahr 1994 spielte. Seine Liebe zum Kino spiegelt sich auch in seinen fotografischen Portfolios, die von der Ästhetik des Films, einer poetischen und verträumten Atmosphäre sowie der Einsamkeit, Melancholie und Mystik vieler Filmcharaktere beeinflusst sind. Sein im Jahr 2003 gegründeter Blog „North Latitude 23“ bescherte 223 weltweite Aufmerksamkeit und bot ihm eine perfekte Plattform, um seine Kunst zu teilen und zu kommunizieren. Bis heute dokumentiert er seinen Alltag und das Leben seiner Freunde in fantasievoller und ungewöhnlich intimer Weise. Ergänzt durch persönliche Notizen, entsteht so ein privates Tagebuch einer jungen Generation, die dem Druck der chinesischen Gesellschaft zu entgehen und ihre Grenzen auszuloten versucht.

Inspiziert durch Werke von Guy Bourdin, Wolfgang Tillmans und Jürgen Teller, gewährt 223 einen sehr persönlichen Blick auf eine alternative Jugendkultur, die in einem Spannungsverhältnis zu den gesellschaftlich auferlegten, konservativen Werten Chinas steht. Von einem hohen Maß an Intuition geprägt und spontan aufgenommen, zeigen seine Fotografien eine junge Generation, schwankend zwischen Ausgelassenheit, Angst und tiefer Melancholie, geleitet von dem simplen menschlichen Bedürfnis, in einer ansonsten gleichgültigen und sich ständig verändernden Gesellschaft geliebt zu werden. Nonchalance und Verspieltheit kennzeichnen seine Bildsprache und vermitteln oft ein Gefühl von Trauer und Verletzlichkeit. In Kombination mit seinem Talent für Improvisation und einer scharfen ästhetischen Sensibilität für seine Modelle gelingt 223 über träumerische Szenen voller Leichtigkeit ein Gegenentwurf zu dem stereotypischen Image einer allein auf Leistung und Gehorsam ausgerichteten chinesischen Kultur.

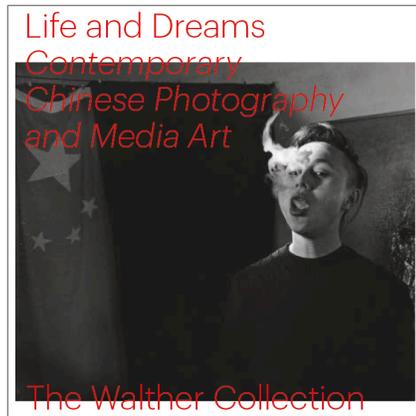
THE WALTHER COLLECTION

Der Weiße Kubus sowie das gesamte Schwarze Haus präsentieren Schlüsselwerke der letztjährigen Ausstellung *Life and Dreams* und zeigen innovative und emotional aufgeladene Fotoarbeiten und Videoinstallationen, die als Reaktion auf die drastischen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüche der vergangenen drei Jahrzehnte entstanden sind. Die in Unterthemen gegliederte Ausstellung zeigt komplexe, oft provokante Einzelperspektiven, die sich mit einem breiten Spektrum an Themen auseinandersetzen: von der Neuinterpretation klassischer Artefakte über die Vermessung der gebauten Umwelt bis hin zu technologischen Dystopien und der Kritik an politischem Autoritarismus.

Die Gegenüberstellung von älteren fotografischen Arbeiten und Beispielen aktueller chinesischer Fotografie und Medienkunst offenbart überraschende Echos, Kontinuitäten und Differenzen, die in der Einzelbetrachtung nicht wahrnehmbar sind. *Life and Dreams* beleuchtet so die wichtigsten Strömungen und Errungenschaften chinesischer Fotografie und Medienkunst und dokumentiert die bemerkenswerte Geschwindigkeit, mit der sich diese seit den frühen 1990er Jahren als bedeutende Genres in der experimentellen chinesischen Kunst etabliert haben.

THE WALTHER COLLECTION

Katalog

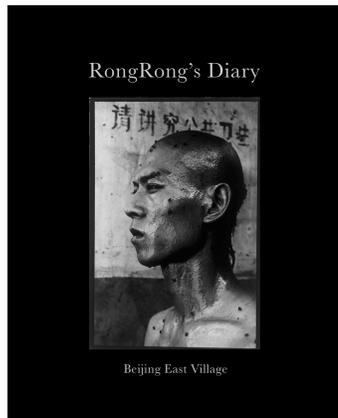


Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst
Herausgegeben von Christopher Phillips und Wu Hung

Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst fasst mit einer Auswahl wegweisender Werke von 43 Künstlern und Künstlerinnen die wichtigsten Strömungen und Schlüsselmomente der zeitgenössischen chinesischen Fotografie und Medienkunst seit den frühen 1990er Jahren zusammen. In Zeiten drastischer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Umbrüche entstanden, reflektiert ein Großteil der ausgestellten Arbeiten die unmittelbaren Reaktionen der Künstler auf die epochalen Veränderungen, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur die ländlichen und urbanen Lebensräume Chinas, sondern auch wesentliche Aspekte sozialer Beziehungen und des alltäglichen Lebens umgestalteten. *Life and Dreams* enthält Aufsätze von Christopher Phillips und Wu Hung (Hrsg.), Lu Yang, James D. Poborsa, Stephanie H. Tung, Xin Wang sowie ein Gespräch von Christopher Phillips, Artur Walther und Wu Hung. Der Katalog beinhaltet außerdem eine Auswahl zentraler Texte und Gespräche über chinesische Fotografie und Medienkunst von Sze Tsung Nicolás Leong, RongRong, Karen Smith, Wu Hung und Yang Fudong.

384 Seiten, 643 Abbildungen
25 x 25 cm
Hardcover, Leineneinband mit Schutzumschlag
Publiziert von Steidl / The Walther Collection, Mai 2018

Neuerscheinung



RongRong's Diary: Beijing East Village
RongRong

RongRong's Diary: Beijing East Village präsentiert eine umfangreiche Auswahl an eindrucksvollen Fotografien sowie intimen Einträgen aus RongRongs privatem Tagebuch, das während seiner Zeit als Mitglied des Beijing East Village Künstlerkollektivs in den Jahren von 1993 bis 1998 entstand – eine Gruppe, die heute als „Meteor in der Geschichte der zeitgenössischen chinesischen Kunst“ beschrieben wird. RongRongs minutiös komponierte und ausdrucksstarke Bilder fangen Alltagsszenen aus dem Leben der aufstrebenden jungen Künstler ein und verewigen die zwischenzeitlich in den Rang von Ikonen aufgestiegenen Performancekunstwerke von Zhang Huan und Ma Liuming. Ihre oftmals provokanten Arbeiten erschütterten die chinesische Avantgarde und später die globale Kunstszene. Speziell für diese Publikation unterzog RongRong seine Bilder und Texte einer erneuten Betrachtung, um die packende persönliche Geschichte eines Künstlers nachzuerzählen, der seinen eigenen Weg findet. *RongRong's Diary* ist ein unschätzbar wichtiger Zeitzeugenbericht, der aus erster Hand die Entstehung einer künstlerischen Gemeinschaft, ihren prekären politischen Kontext und das wahre Leben hinter diesen Schlüsselmomenten der zeitgenössischen chinesischen Kunst schildert.

150 Seiten, 124 Abbildungen
26 x 21 cm

Hardcover, Leineneinband

Publiziert von Steidl / The Walther Collection, erscheint voraussichtlich Juni 2019

THE WALTHER COLLECTION

Über The Walther Collection

The Walther Collection ist eine Kunststiftung, die sich einer kritischen Auseinandersetzung mit historischer und zeitgenössischer Fotografie sowie verwandten Medien widmet. Das facettenreiche Programm von The Walther Collection besteht aus internationalen Ausstellungen, einer beständigen Sammlungserweiterung durch gezielte Neuankäufe, sowie der Aufarbeitung der Bestände durch Forschung und wissenschaftliche Publikationen, mit dem Ziel die sozialen Bedeutungen und Funktionen der Fotografie zu erkunden und die Geschichte der Fotografie zu erweitern. In ihren drei Ausstellungshäusern in Neu-Ulm, dem Project Space in New York City sowie internationalen Wanderausstellungen präsentiert The Walther Collection ihre umfangreichen Sammlungen moderner und zeitgenössischer afrikanischer Fotografie und Videokunst, neuerer chinesischer und japanischer Fotografie und Medienkunst, sowie historischer Fotografie aus dem 19. Jahrhundert aus Europa und Afrika und weltweiter Alltagsfotografie. Öffentliche Vorträge und Filmvorführungen, internationale wissenschaftliche Symposien und eine Reihe von Katalogen und Monographien, die in Kooperation mit dem Steidl Verlag gemeinsam herausgegeben wird, ergänzen das Kunstvermittlungsprogramm.

AUSSTELLUNGEN

Ausstellungen: Neu-Ulm, Germany

2010 – 2011	Momente des Selbst: Porträtfotografie und soziale Identität
2011 – 2013	Appropriated Landscapes
2013 – 2015	Distanz und Begehren: Begegnungen mit dem afrikanischen Archiv
2015 – 2016	Die Ordnung der Dinge
2017	Recent Histories: Zeitgenössische afrikanische Fotografie und Videokunst
2018	Life and Dreams: Zeitgenössische chinesische Fotografie und Medienkunst
2019	Then and Now: Life and Dreams Revisited

Ausstellungen: Project Space, New York

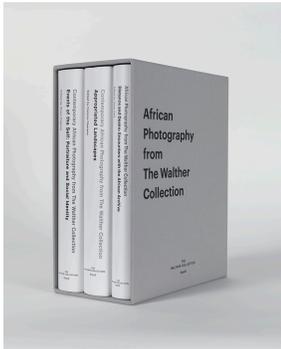
April – Aug. 2011	Jo Ractliffe: As Terras do Fim do Mundo
Sept. 2011 – März 2012	August Sander and Seydou Keita
April – Juli 2012	Rotimi Fani-Kayode: Nothing to Lose
Sept. 2012 – Mai 2013	Distance and Desire: Encounters with the African Archive (Parts I–III)
Sept. 2013 – Feb. 2014	Martina Bacigalupo: Gulu Real Art Studio
Feb. – Mai 2014	Christine Meisner: Disquieting Nature
Sept. 2015 – Jan. 2016	The Lay of the Land: New Photography from Africa
Feb. – April 2016	Close to Home: New Photography from Africa
Juni – Sept. 2016	Who I Am: Rediscovered Portraits from Apartheid South Africa
Sept. – Dez. 2016	Recent Histories: New Photography from Africa
Jan. – April 2017	Acts of Intimacy: The Erotic Gaze in Japanese Photography

THE
WALTHER COLLECTION

April – Sept. 2017	Body, Self, Society: Chinese Performance Photography of the 1990s
Okt. – Nov. 2017	East of Que Village: The Ends of Nature
Dez. 2017 – März 2018	The Shadow Archive: An Investigation into Vernacular Portrait Photograph
April – Aug. 2018	Mistaken Identities: Images of Gender and Transformation
Sept. 2018 – Jan. 2019	Scrapbook Love Story: Memory and the Vernacular Photo Album
Feb. – Mai 2019	Destruction and Transformation: Vernacular Photography in the Built Environment
Wanderausstellungen	
Nov. 2011	Paris Photo, Frankreich Events of the Self: Portraiture and Social Identity
Juli – Sept. 2014	Les Rencontres d'Arles, Frankreich Typology, Taxonomy and Seriality
April – Juli 2015	C/O Berlin, Deutschland Distanz und Begehren: Begegnungen mit dem afrikanischen Archiv
Okt. 2015 – Jan. 2016	La Maison Rouge, Frankreich After Eden: Photography from The Walther Collection
Feb. – Mai 2016	Fotografiska, Schweden Time and Again: Photography from The Walther Collection
März – April 2017	The Photography Show Presented by AIPAD, USA Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Okt. – Nov. 2017	Biennale Foto/Industria, Italien Landscapes of American Power: Photography from The Walther Collection
Okt. 2017 – Feb. 2018	Museo Amparo, Mexiko Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Dez. 2017 – Jan. 2018	Les Rencontres de Bamako, Biennale Africaine de la Photographie, Mali Recent Histories: Deconstructed Spaces, Surveyed Memories
Feb. – Juni 2018	Museo MARCO, Mexiko Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Juni – Sept. 2018	FOAM, Niederlande Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Nov. 2018 – März 2019	Fundación Foto Colectania, Spanien Structures of Identity: Photography from The Walther Collection
Dez. 2018 – März 2019	Huis Marseille, Niederlande Recent Histories: Zeitgenössische afrikanische Fotografie und Videokunst aus The Walther Collection

THE WALTHER COLLECTION

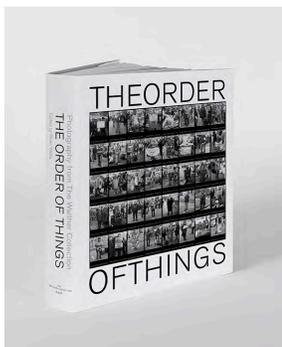
Publikationsliste Steidl/The Walther Collection



African Photography from The Walther Collection (2010–2013) ist eine dreibändige Publikation, die begleitend zum mehrjährigen Ausstellungsprogramm von The Walther Collection in Neu-Ulm erschienen ist und afrikanische Fotografie und Videokunst im Hinblick auf die Themen Porträt, Landschaft und historisches Archiv untersucht. Der Schubser enthält die drei Einzelbände *Events of the Self. Portraiture and Social Identity*, *Appropriated Landscapes* und *Distance and Desire. Encounters with the African Archive*. Die einzelnen Kataloge wurden von Okwui Enwezor, Corinne Diserens und Tamar Garb herausgegeben.



Recent Histories: Contemporary African Photography and Video Art (2017) vereint die Perspektiven von vierzehn jungen afrikanischen Künstlern und Künstlerinnen, die sich mit Fragen der Identität und Zugehörigkeit sowie persönlichen Erfahrungen befassen und ein umfangreiches Spektrum sozialer Anliegen, wie Migration oder soziopolitische Wertvorstellungen untersuchen. Der Katalog enthält Aufsätze von Daniela Baumann, Joshua Chuang und Oluremi C. Onabanjo (Hrsg.), sowie Antawan I. Byrd, Emmanuel Iduma, M. Neelika Jayawardane, Allison Moore, Moses Serubiri, Mikhael Subotzky und Drew Thompson.



The Order of Things: Photography from The Walther Collection (2015) untersucht die Entwicklung von typologischen Bildsequenzen, serieller Bildlichkeit, konzeptueller Porträtfotografie, archivarischer Fotografie und zeitbezogenen Performances. Der Katalog spannt einen Bogen von Fotografien der 1880er Jahre bis in die Gegenwart und umfasst künstlerische Positionen aus Europa, Afrika, Asien und Nordamerika. *The Order of Things* erscheint mit einer Einführung des Herausgebers Brian Wallis, einem Gespräch zwischen Brian Wallis und Artur Walther sowie Beiträgen von Christopher Phillips, Geoffrey Batchen und Tina Campt.

Die Publikationsreihe von The Walther Collection enthält außerdem die Künstlermonographien **Santu Mofokeng: The Black Photo Album** (2013), **Martina Bacigalupo: Gulu Real Art Studio** (2013), **Zanele Muholi: Faces and Phases: 2006–14** (2014), **Mikhael Subotzky & Patrick Waterhouse: Ponte City** (2014), und **Guy Tillim: O Futuro Certo** (2015).